

Bombenteppiche = Carpets of bombs

Autor(en): **Kittler, Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 24: **Collaboration Alighiero e Boetti**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-680752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

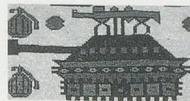
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KRIEG – ZEICHEN – KRIEG WAR – SIGN – WAR

Reaktionen zu einer kleinen Umfrage über «traditionelle» Afghanenteppiche.
Die Photos wurden von Rudolf Trefzer im Teppichbasar Pir in Waldshut (BRD) aufgenommen.

*Europeans react to "traditional" rugs from Afghanistan.
The photographs were taken by Rudolf Trefzer at the Pir rug bazaar in Waldshut (FRG).*



Bombenteppiche

FRIEDRICH KITTLER

Endlich einmal gibt es sichtbare Beweise für Nietzsches Wort, dass Schönheit nur eine Gnade der Macht ist, wenn sie ins Sichtbare herabsteigt. Kaum hat Generalleutnant Gromow als letzter Soldat der Roten Armee (nicht ohne Blumen und Tränen) den russisch-afghanischen Grenzfluss in Richtung Heimat überschritten, tauchen in einer anderen Heimat, der des Geldes, neue Teppichmotive aus Afghanistan auf: Ornamental, aber unverkennbar sind Hubschrauber an die Stelle der Gazellen und Kampfpanzer an die der Blüten getreten.

Der Teppich als Himmelskarte, wie er den Formationsflug von Hubschrau-

berschwadronen nachstellt, der Teppich als Aufmarschplan, wie er die Tiefengliederung von Panzerregimenten vorschreibt. Ornamentik der Waffen und Waffengattungen, aus der ein ebenso altehrwürdiges wie prophetisches Bilderverbot zudem alle Soldaten herausgefiltert hat.

Krieg also ist der Text – in deutschen Worten: das Gewebe – des Gewebten. Eine Staatsmacht, die am grossen Vorbild Vietnamkrieg geschult war, hat durch Einsatz ihrer Kampfhubschrauber nicht nur ein halbes Land mit Bombenteppichen belegt, sondern auch die bejahrte Widerspiegelungsästhetik ihrer zwei Gründerphilosophen bis zu dem Grenzwert getrieben, sich in den Teppichornamenten der Bombenopfer selber zu reflektieren.

Aus Coventry oder Dresden oder Hiroshima ist nichts dergleichen über-

kommen. Wenn Häuser unter Bombenteppichen Staub und Asche werden, hat das Schöne als Gnade der Macht keine Stätte mehr; es explodiert im Erhabenen jener Wüste, die der Nachkrieg dann nur noch zu zementieren brauchte. Aber wenn die Wüste immer schon Wüste ist, in der nur Hütten, Zelte und Kamele ihre Zufallsverteilungen erproben, können Bombenteppiche als Bombenteppiche wiederkehren. Wie Goethe, der Hausherr am Weimarer Frauenplan, so bündig bemerkte, «steht sich's in Zelten am besten».

Nomadenmacht heisst ja, spätestens seit den Völkerwanderungen, irgendwo im strategischen Raum die Zeltstangen aufzurichten und vor dem Kriegsherrn seinen Teppich zu entrollen, bis die Metropolen fallen – eine nach der anderen von Samarkand bis

FRIEDRICH A. KITTLER ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und Autor von «Aufschreibssysteme 1800/1900», «Grammophon Film Typewriter» u.a.

Babylon. Deshalb ist der fliegende Teppich kein Märchen, sondern für den Nomadenkrieg dasselbe, was der Sandkasten für Nationalkriege war. Nach dem Zeugnis Afghanistans besteht seine Mobilität sogar einen Krieg, der die Metropolen selber – auf dem Weg von Ludendorff über Guderian zu John von Neumann, von Sturmtruppen

über Blitzkriegspanzer zu Interkontinentalraketen – in planetarische Nomaden zurückverwandelt hat. Bombenteppiche sind, schlichter und strenger als jeder Cargokult, Gegenwaffen. Zwillinge all der Stinger-Raketen, mit denen die CIA aus ihren Restbeständen auch den vermutlichen Brüdern der vermutlichen Weberinnen dazu

verhalf, Rotarmeehubschrauber auf den Wüstenboden zu holen. (Andernfalls der Augenblick auf Hubschrauberrotoren oder Panzerturm-MGs einzig der vor dem Tod gewesen wäre.)

Nun aber liegen Bombenteppiche, gelb und rot wie der Sand und die Steine Afghanistans, auf unserem Parkett.

Carpets of Bombs

FRIEDRICH KITTLER

At long last, we have visible proof of Nietzsche's observation that beauty results "when power becomes gracious and descends into the visible." Hardly had the last soldier of the Red Army, lieutenant-general Gromov, crossed the Russian-Afghani border to head for his fatherland (not without tears and flowers), when new carpet motifs from Afghanistan began to crop up in another fatherland, that of money. Helicopters – ornamental, but unmistakable – have taken the place of gazelles, and armored tanks have displaced blossoms.

The carpet as a celestial chart pursuing squadrons of helicopters flying in formation, the carpet as an operational plan for the echeloned advance of armored divisions. Weapons and armed forces as decoration, out of which all soldiers have been filtered in response to a ban on images that is as ancient as it is prophetic.

FRIEDRICH A. KITTLER is Professor of New German Literary Studies at the Ruhr University in Bochum, Germany and author of several publications, including "Aufschreibsysteme 1800/1900" and "Grammophon Film Typewriter."

So war is the text – in other words: the weaving – of the woven. A sovereign power schooled by the great model of the Vietnam War has not only sent army helicopters out to cover half the country with a carpet of bombs; it has also pushed the venerable imitative aesthetics of its two founding philosophers to self-reflective extremes in ornamentation woven into the carpets by the victims of the bombing themselves.

Nothing remotely comparable has been spawned by Coventry or Dresden or Hiroshima. When buildings are reduced to dust and ash under carpets of bombs, there is no sanctuary left for beauty as the product of power's graciousness; it explodes in the loftiness of a desert that had only to be cemented after the war. But if the desert is still desert with its random scattering of huts, tents, and camels, then carpets of bombs can always come back as carpets of bombs. As Goethe, lord of his establishment in Weimar, laconically remarked, "The best place to stand in is a tent."

Nomadic power, at least since mass migration, means pitching tents some-

where in the strategic region and rolling out the red carpet for the warlords until the cities fall – one after the other, from Samarkand to Babylon. Which is why the flying carpet is no fairytale; it is to nomadic wars what the sandbox was to national wars. Afghanistan has demonstrated that its mobility can even outlive a war in which the cities have reverted to planetary nomads – on the way from Ludendorff via Guderian to John von Neumann, from storm troopers to blitzkrieg tanks to intercontinental ballistic missiles. Carpets of bombs, more understated and severe than any cargo cult, are counter-weapons. Twins of all those Stinger missiles, surplus stock that the CIA deployed to help the alleged brothers of the alleged women weavers down Red Army helicopters in the desert. (For otherwise, the sight of helicopter rotor blades or turret machine-guns would become the site of death.)

Now, however, carpets of bombs, yellow and red like the sand and stones of Afghanistan, grace our parquet floors.

(Translation: Catherine Schelbert)

